

ist dann ein ungeheures Haufwerk von grossen Jurakalkgeschieben. Weiter im Westen zwischen Czernotin und Szenitsch werden die Sandsteine noch von Menilitschiefer überlagert. Diese ganze Gegend ist durch zahllose Durchbrüche von Diorit vielfach in ihren Lagerungsverhältnissen gestört, welche ihre richtige Auffassung bedeutend erschweren. Unmittelbar bei Weisskirchen tritt eine grössere Partie von Grauwackenkalk und Schiefer auf, welche in südwestlicher Richtung gegen Leipnik fortstreichen, von der weiter in Nord und Nordwest auftretenden grossen Masse der Grauwacke jedoch durch den Löss getrennt sind, der die ganze Fläche zwischen Weisskirchen und Altitsehein und Odrau einnimmt.

Herr Bergrath Foetterle theilte ferner einige Notizen mit, welche der von Sr. k. k. Apostolischen Majestät neuerlichst für sein hohes Verdienst mit dem Freiherrnstande geschmückte ausgezeichnete Forscher Achill de Zigno zur freundlichen Beachtung für den die Expedition der k. k. Fregatte „Novara“ begleitenden Herrn Geologen an Herrn Sectionsrath Haidinger eingesendet hat. Sie beziehen sich auf die genauere Untersuchung der Lagerungsverhältnisse des Ooliths in den andern Welttheilen, da Herr Freiherr v. Zigno aus den von Indien, Australien und Nordamerika ihm bekannt gewordenen Pflanzenfossilien Grund hat zu schliessen, dass die den Trias und Lias zugezählten kohlenführenden Bildungen dem Oolith angehören. Es haben diese Untersuchungen für ihn ein specielles, wichtiges Interesse, da er sich seit mehreren Jahren mit einer Beschreibung der gesammten fossilen Flora des Ooliths beschäftigt, wozu ihm ausser den bekannten Localitäten in Yorkshire in England, in Schottland, in Schweden, Frankreich, Baiern, Württemberg und Schlesien, die von ihm aufgefundenen Localitäten in den venetianischen Alpen ein zahlreiches Material lieferten. Herr Freiherr von Zigno gab ausser diesen Andeutungen auch ein Verzeichniss des Vorkommens des Ooliths in Indien, Australien und Nordamerika, so wie eine Liste jener Personen, welche sich an Ort und Stelle mit demselben beschäftigen. Herr Foetterle übergab diese Notizen Herrn Dr. Hochstetter, ihm dieselben seiner freundlichen Aufmerksamkeit bei vorkommender Gelegenheit empfehlend.

Herr Bergrath Foetterle zeigte endlich die bei der Grundgrabung in dem Eszterházy-Badhouse in Mariahilf aufgefundenen Dinotherien-Reste vor, welchen Fund er bereits in einer früheren Sitzung angezeigt hat. Die Güte des Herrn Badhausinhabers J. Eggerth, welcher so eben diese Gegenstände der k. k. geologischen Reichsanstalt zum Geschenke gemacht hatte, setzte ihn in den Stand, dieselben der heutigen Versammlung vorzuzeigen und zugleich Herrn Eggerth den besonderen Dank der Anstalt auszudrücken.

Herr Dr. Friedrich Rolle berichtete über eine von dem Herrn Professor Maur. Mayer eingesendete Sammlung von Tertiärversteinerungen von Csurgo bei Stuhlweissenburg in Ungarn. Es sind darunter ziemlich viele Arten vertreten, von denen indessen nur die wenigsten hinreichend gut erhalten erscheinen, um mit Sicherheit bestimmt werden zu können. Besonders häufig sind *Nerita Schmidelana Chemitz (Neritina conoidea Lam.)* und *Terebellum convolutum Lam.* Von anderen Vorkommen sind noch *Ovula gigantea Münst. sp.* und ein grosses *Cardium* hervorzuheben (vielleicht *Cardium hippopaeum Lam.*). Die Schichten entsprechen demnach den untern Eocenschichten des Pariser Beckens und dürften älter als jene Eocenschichten sein, welche in der Gegend von Gran Kohlenlager führen; über die Versteinerungen dieser letzteren hat vor einigen Jahren Herr Dr. Hörnes Nachricht gegeben; dieselben entsprechen mehr der oberen Region des Eocengebildes. Was die Art des Vorkommens der Fossilien von Csurgo betrifft, so hat Herr Prof. Mayer darüber folgende Nachrichten

mitgetheilt. Der Ort Csurgo liegt in anderthalbstündiger Entfernung nordwestlich von Stuhlweissenburg. Die Eocen-Petrefacten finden sich an der westlichen Seite einer aus der Stuhlweissenburger Ebene hervorstehenden Anhöhe, an deren Fuss das Dorf und auf dessen Gipfel das Schloss gleichen Namens liegt. Weiter in Nordwest wird die Gegend mehr und mehr bergig und zeigt ansehnliche kahle Kalkfelsegehänge. — Das Gestein, durch welches die Fossilien versteinert sind, ist ein fester weisslicher Kalk. Es erscheint jedenfalls sehr wünschenswerth, wenn noch weitere Aufsammlungen von Versteinerungen in dieser Gegend stattfinden, indem jedes neue Fossil, welches zur Bestimmung geeignet ist, einen neuen Beitrag zur Ermittlung der verschiedenen Glieder zu liefern verspricht, mit welchen die bis jetzt noch sehr wenig bekannt gewordene Eocen-Formation in Ungarn auftritt.

Herr Dr. Ferdinand Hochstetter, eben von seiner im Auftrage des k. k. Marine-Ober-Commando's ausgeführten Reise nach London zurückgekehrt, legt als Geschenk Sir Rod. Murchison's, des Generaldirectors des *Geological Survey*, an die k. k. geologische Reichsanstalt eine Reihe von Publicationen des *Geological Survey of Great Britain* vor, von Karten, Profilen und verschiedenen Memoiren, alles Fortsetzungen früherer Einsendungen. Herr Dr. Hochstetter hatte Gelegenheit, im *Geological club* und in den Versammlungen der *Geological society* im Somersethouse viele der berühmtesten Geologen Englands persönlich kennen zu lernen: Sir R. Murchison, Sir Charles Lyell, Leonh. Horner, W. J. Hamilton, War. Smyth u. s. w., welchen Dr. Hochstetter für ihre ausserordentlich freundschaftliche Aufnahme und für zahlreiche und für seine Aufgabe bei der Expedition auf der „Novara“ sehr wichtige Notizen zu grossem Danke verpflichtet ist. Herr Dr. Hochstetter erwähnt noch die grossartigen Sammlungen des British Museum, des *Museum of Practical Geology* und die geologische Abtheilung im Park des Sydenham-Palastes und macht auf eine neu erschienene vortreffliche geologische Karte der Umgegend von London aufmerksam: *Map of the Geology and contours of London and its environs by R. M. Mylne*, im Maassstabe  $1/17033$  mit horizontalen Höhenlinien von 10 Fuss Entfernung.

## VIII.

### Verzeichniss der Veränderungen im Personalstande der k. k. Montan-Behörden.

Vom 1. Jänner bis 31. März 1857.

Mittelst Allerhöchster Entschliessung Seiner kaiserlich königlichen Apostolischen Majestät.

Samuel Szakmáry, zum dirigirenden Bergrath und Bergwesens Ober-Inspector zu Nagybánya.

Eduard Köhler, Ministerial-Secretär im Finanz-Ministerium, unter Verleihung des Titels und Charakters eines Sectionsrathes, zum Vorstande der neu errichteten Berg-, Salinen-, Forst- und Güter-Direction für die Marmarosch zu Szigeth.

Siegmond Kántz von Adlersberg, Ministerial-Secretär im Finanz-Ministerium, zum Vorstands-Stellvertreter bei der benannten Direction mit dem Titel eines Ober-Berg- und Forstrathes.